

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 27 (1985)
Heft: 7: Kinder

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Klöckler, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe leserin, lieber leser

Montagsmorgen um acht. Mit vereinten anstrengungen haben wir die beiden buben zum schulweg bereitegemacht. Es lief einiges, bis es soweit war; zum glück waren unsere nerven vom sonntag her geschont:

J. lag in seinem nassen bettzeug, als ich ihn um viertel vor sieben wecken wollte. Das gab ihm nicht gerade einen guten start. Immerhin zog er sich an, ohne noch lange herumzublütteln, während ich seinen kleinen bruder wachschüttelte. Wie leid er mir tat! Während wir eltern uns ankleiden, witzelten wir über etwas und lachten laut. Dies provozierte unseren grossen zu einem wutanfall, den er mit knüffen und püffen an uns ausliess.

Einiges später – und auch zu spät – sassen wir friedlich vereint am frühstückstisch. Dann aber zähneputzen, schulsack packen, wo ist mein znüni? ... hast du ein sechser-abi für's zügli? ... gesicht waschen, widerspenstige haare kämmen, rasch, rasch, die andern warten schon!

Ruhe...

Damit hätte ich unser diesmaliges thema eingeführt. Will sagen: Praxis und theorie klaffen oft weit auseinander, und dies nirgends so wie bei kindern! Leider sind etliche artikel zu diesem thema nur in gedanken geschrieben worden. Vielleicht hilft dieses heft, dass sie doch noch geschrieben werden?

Mit freundlichen grüssen

Pom Kellner